

## 6. Schlussfolgerung

Ich komme zum Schluss: Bei den drei EFTA-Staaten Island, Norwegen und Liechtenstein handelt es sich um Kleinstaaten. Kleinstaatlichkeit und EWR-Mitgliedschaft ist kein Gegensatz. Faktisch lässt sich das nicht nur unter Hinweis auf die Umsetzungszahlen des Binnenmarktrechts aufzeigen. Grosse Staaten wie Frankreich oder Italien tun sich viel schwerer mit der Umsetzung ausstehender Richtlinien. Selbst Luxembourg liegt mit einem Umsetzungsdefizit von 4,2 Prozent hinter Liechtenstein mit nur 2,7 Prozent, das gleichwohl für die EFTA-Staaten die rote Laterne trägt.<sup>17</sup>

Die drei EFTA-Staaten sind im Vergleich zu den 25 EU-Mitgliedstaaten in der Position des Kleineren. Zunächst einmal profitieren die EFTA-Staaten vom gleichberechtigten Zugang zum Binnenmarkt der erweiterten Union. Das EWR-Abkommen gibt diesen Kleinstaaten darüber hinaus auch eine rechtliche Handhabe, um gegenüber dem grossen Bruder bestehen zu können. Der Präsident des EFTA-Gerichtshofes formulierte es wie folgt: «Verrechtlichung und Vergerichtlichung bedeuten für die Rechtsunterworfenen Rechtssicherheit, Unparteilichkeit und faires Verfahren. Kriterien wie Grösse und Macht spielen keine Rolle».<sup>18</sup>

Ob und wie die EFTA-Staaten ihre Interessen wahrnehmen und verfolgen hängt schlussendlich von den jeweiligen Regierungen ab.

Welches Resümee kann für Liechtenstein nach seiner zehnjährigen Mitgliedschaft gezogen werden? Vor knapp 14 Jahren hat an dieser Stelle ebenfalls anlässlich eines Symposiums des Liechtenstein-Instituts Prinz Nikolaus von Liechtenstein die Aussage gewagt, dass eine EWR-Mitgliedschaft Liechtensteins eine «bedeutende politische und wirtschaftliche Absicherung» bringen werde.<sup>19</sup> Sein Urteil hat sich bestätigt und wird heute von niemandem in Zweifel gezogen.

---

17 S. Europäische Kommission: Zweiter Bericht über die Umsetzung der Binnenmarktstrategie 2003–2006, 19. Fundstelle: [http://europa.eu.int/comm/internal\\_market/en/update/strategy/2nd-impl-report\\_de.pdf](http://europa.eu.int/comm/internal_market/en/update/strategy/2nd-impl-report_de.pdf).

18 Baudenbacher, S. 213.

19 Von Liechtenstein, S. 318.